

Inhaltsverzeichnis

Vom Specht und den rollenden Baumstämmen 3

<<< vorherige Sage | **IX. Wenden- und Schildbürgerstreiche** | nächste Sage >>>

Vom Specht und den rollenden Baumstämmen

Branitz

Die **Schildbürger** hatten sich eine Kirche gebaut, dabei aber die Fenster vergessen. Um ihre Kirche hell zu machen, suchten sie das Sonnenlicht in Säcken aufzufangen, dasselbe in die Kirche zu tragen und dann aus den Säcken herauszuschütteln. Das gelang ihnen nicht. Plötzlich, als sie noch bei der Arbeit waren, sahen sie, wie ein Baumspecht an einem Dachsparren herumpickte; bald hatte der Specht ein Loch durch die Sparren gearbeitet, durch welches das Licht in die Kirche eindrang. Darüber freuten sich die Schildbürger sehr.

Sie wollten nun den Vogel zwingen, mehr Löcher zu machen, damit noch mehr Licht in die Kirche eindringe; deshalb holten sie eine lange Leiter herbei, setzten dieselbe an die Kirche an und wollten den Specht fangen. Der aber flog in den Wald. Die Schildbürger folgten ihm mit ihrer Leiter. Sie trugen aber die Leiter in der Quere. Da konnten sie nicht in den Wald; deshalb schlugen sie die Bäume nieder, welche ihnen im Wege waren, so dass es ihnen endlich gelang, mit der Leiter in den Wald einzudringen. Der Specht hatte seine Zuflucht zu einem Baume genommen, welcher auf einem Berge stand. Da die Leiter nicht bis zur vollen Höhe, wo der Specht saß, langte, so beschlossen sie, den Baum umzuhauen, damit der Specht, wenn der Baum umstürzte, herunterfiele. Es gelang ihnen zwar, den Baum umzuhauen, der Specht aber flog davon.

Da sie nun des Spechtes nicht habhaft werden konnten, so trösteten sie sich mit den vielen Bäumen, welche sie gefällt hatten. Um sie nach Hause zu schaffen, begannen sie, dieselben aus dem Walde heimzutragen. Sie waren mit ihrer Arbeit fast zu Ende. Als sie den letzten Baum, welchen sie auf dem Berge gefällt hatten, davonschleppen wollten, fassten sie die Sache nicht richtig an, der Baum entglitt ihren Händen und rollte den Berg hinab. Da merkten sie erst, wie man die Bäume den Berg hinab zu schaffen habe. Sofort machten sie sich an das Werk, schleppten die Bäume wieder auf den Berg hinauf und kollerten sie dann den Berg hinunter.

Quelle: *Edmund Veckenstedt: Wendische Sagen, Märchen und abergläubische Gebräuche. Leuschner & Lubensky, Graz 1880*

[sagen](#), [veckenstedt](#), [wendischesagen](#), [niederlausitz](#), [schildbürger](#), [kirchenbau](#), [specht](#), [fenster](#), [licht](#), [sack](#), [loch](#), [leiter](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:schildbuenger04>

Last update: **2025/01/30 17:59**

